

Zeitschrift: Schweizerische Taubstummen-Zeitung
Band: 3 (1909)
Heft: 6

Nachruf: Franz Groth
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Franz Groth †

Vorsteher der Taubstummenanstalt Liebenfels in Baden (Margau).

Franz Groth wurde im idyllisch gelegenen Bergdörfchen Berikon als Zwilling geboren den 12. November 1860. Dem Franz schadete die rauhe Bergluft nicht, indes sein Zwilling Bruder bald starb. Schon früh zeigten sich in dem originellen Knaben gute Geistesanlagen, welche die Eltern, brave, schlichte Landleute, auch zu wecken verstanden. Er besuchte die Gemeindefschule zu Oberberikon vom 6. Mai



Franz Groth

Vorsteher der Taubstummenanstalt Liebenfels in Baden
geb. 12. November 1860, gest. 13. Februar 1909.

zum Lehrer ausgebildet. Den Frühling und Sommer darauf brachte er bei seinen Eltern zu, ihnen in der Landwirtschaft helfend. Im nächsten Wintersemester übernahm er in Wölfliswil eine Stellvertretung und wurde im Frühjahr 1884 an die Unterschule Spreitenbach berufen, wo ihm nachher die Oberschule daselbst übertragen wurde. Nach vierjähriger Wirksamkeit in Spreitenbach fand seine Berufung als Vorsteher an die Taubstummenanstalt Liebenfels in Baden statt (8. März 1888). Noch im gleichen Frühling vermählte sich der Hausvater mit Fräulein Ida Wiederkehr von Spreitenbach, mit welcher er 20 Jahre lang treu in der Anstalt wirkte.

1867 bis 20. März 1875 mit sehr großem Fleiße und erwarb in allen Unterrichtsfächern recht gute Kenntnisse. So lautete das Entlassungszeugnis. Der vier Jahre ältere Bruder absolvierte um diese Zeit, 1876, gerade das Lehrerseminar Wettingen und wurde als Lehrer in seine Heimatgemeinde berufen, in welcher Stellung er heute noch seit 33 Jahren wirkt. Jetzt erst wurde es möglich, den jüngern Franz auch in die Bezirksschule zu schicken. Er bezog diese in Bremgarten vom Frühjahr 1876 bis Mai 1879. Immer mehr zeigte er Neigung zum Lehrerberuf, darum wurde er im Seminar Wettingen von 1879 bis 1883